



Wieland Förster, einer der bedeutendsten bildenden Künstler in der DDR, war für den Schriftsteller Franz Fühmann ein unschätzbare Freund. Nachdem sie sich Ende der sechziger Jahre kennen gelernt hatten, blieben sie bis zu Fühmanns Tod 1984 einander treue Wegbegleiter. Ihre Korrespondenz, die erstmalig veröffentlicht wird, umfasst bewegende Zeugnisse dieser Freundschaft und ist ein Spiegel der hohen Ernsthaftigkeit und strengen Unbedingtheit, mit der Fühmann und Förster sich ihrer künstlerischen Arbeit widmeten. Katrin von Boltensern und Roland Berbig stellen diese intensive Beziehung der beiden Freunde anhand des Briefwechsels, der gerade in Fühmanns altem Haus-Verlag Hinstorff (Rostock) erschienen ist, vor. Sie zeichnen dabei nicht nur das Bild einer produktiven und sensiblen Künstlerfreundschaft, sondern auch deren DDR-Gebundensein, aus der sich beide auf unverwechselbare Weise zu lösen vermochten.

Der Herausgeber Roland Berbig und Katrin von Boltensern in Lesung und Gespräch  
mit dem Schriftsteller Paul Alfred Kleinert.



FRANZ FÜHMANN  
© Wieland Förster/1972

# FRANZ FÜHMANN - WIELAND FÖRSTER

## „NUN LESEN SIE MAL SCHÖN!“ BRIEFWECHSEL 1968 - 1984

Donnerstag | 7. September 2017 | 19.00 Uhr  
Zentral- und Landesbibliothek Berlin  
Breite Straße 36 | 10178 Berlin-Mitte  
Kleiner Säulensaal

Kontakt: Paul Alfred Kleinert/[paul.alfred.kleinert@web.de](mailto:paul.alfred.kleinert@web.de)

Eine Gemeinschaftsveranstaltung  
des internationalen Franz Fühmann Freundeskreises und  
der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)  
mit freundlicher Unterstützung des JTHBV Wien-Josefstadt



WIELAND FÖRSTER 5/2017  
© Paul Alfred Kleinert